

Teilnahme am Landeswettbewerb „Jugend forscht“ in Leverkusen

Anfang April kamen beim 54. Landeswettbewerb „Jugend forscht“ in Leverkusen die Besten aus NRW zusammen und präsentierten der Fachjury ihre faszinierenden Projekte. Mit dabei war auch der erst 15-jährige Lukas Weghs aus Kempen und konnte dort seine Arbeit „Bau einer Roboter- montierung für ein kleines Newtonteleskop“ im Fachbereich Technik vorstellen, für die er beim Regionalwettbewerb in Krefeld einen ersten Preis erhalten hatte.



Mit in der Kürze der Zeit bis zum Beginn des Landeswettbewerbs noch möglichen Verbesserungen seiner Materialien im Gepäck verbrachte der Jungforscher dann gut gerüstet drei spannende und erlebnisreiche Tage im Baykomm in Leverkusen. Neben den für die „Jufos“ immer sehr aufregenden Juryvorträgen hatten die Jugendlichen dort allerdings auch noch die Gelegenheit, sich gegenseitig über ihre Forschungsarbeiten zu informieren, interessante Vorträge der Bayer AG zu hören und sich bei kulturellen Gemeinschaftsaktionen sowie am Buffet und in der Freizeit über verschiedenste (wissenschaftliche) Themen mit Gleichgesinnten auszutauschen.

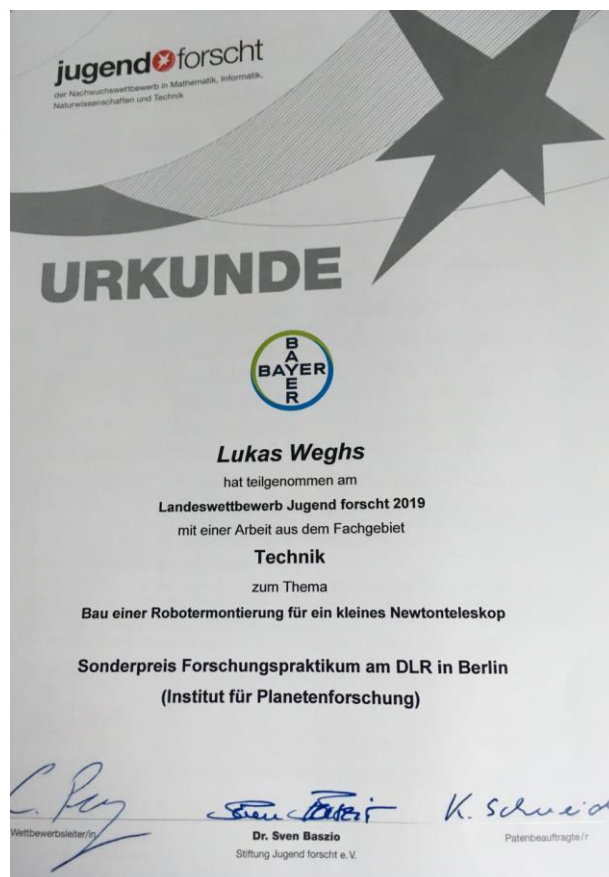
Am dritten und letzten Wettbewerbstag konnten dann auch Familie und Freunde die Ausstellung der zahlreichen Beiträge besuchen und sich ein eigenes Bild von der hohen Qualität der vorgestellten Projekte machen.



Den Abschluss des Landeswettbewerbs bildete dann eine unterhaltsame und spannende Feierstunde, bei der im Beisein von Dr. Sven Baszio, dem Geschäftsführer von „Jugend forscht“, dem Bayer Vorstandsmitglied Dr. Hartmut Klusik und der NRW-Schul- und Bildungsministerin Yvonne Gebauer dann endlich die verschiedensten Preise an die Jugendlichen verliehen wurden. Nicht nur diese prominenten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Abschlussveranstaltung, sondern auch Dr. Carsten Penz, der Landeswettbewerbsleiter „Jugend forscht“ NRW sowie Frau Dr. Katrin Schneider, die Bayer-Patenbeauftragte für „Jugend forscht“ und natürlich auch die vielen anderen Gäste waren mehr als angetan von den hervorragenden Leistungen der Jungforscherinnen und Jungforscher.



Einen Landessieg und damit verbunden einen Startplatz beim Bundeswettbewerb konnte Lukas zwar nicht erzielen, aber er überzeugte die Jurymitglieder trotzdem mit seinem interdisziplinären Projekt und durfte sich daher am Ende über einen tollen Sonderpreis freuen. Auf ihn wartet nämlich demnächst ein zweiwöchiges Forschungspraktikum am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Berlin. Zur Auswahl stehen dort am Institut für Planetenforschung dann so spannende Themen wie Planeten oder Monde des Sonnensystems, extrasolare Planeten oder Astrobiologie. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Sonderpreis!



B. Godizart